



Einzelförderung von Kindern und Jugendlichen mit Trennungs- und Scheidungserfahrungen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 15 Jahren

„Hin oder her... entweder/oder...? -
ich mag nicht weg von Mama, aber auch nicht (und so lang!) ohne Papa -
oder nicht weg von Papa, aber nicht ohne Mama...?“

„*Ich* streite mich ja auch immer wieder mit Mama/Papa... –
wollen sie bald auch gar nicht mehr mit *mir* zusammen sein?“

„*Ich* bin verlassen worden... was hab ich falsch gemacht?“

Trennung und Scheidung der Eltern ist bei Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Gefühlen und inneren Konflikten verbunden, die die Welt des Kindes bzw. des Jugendlichen aus dem Gleichgewicht bringen.

Trennung und Scheidung, das Erleben der damit verbundenen elterlichen Konflikte (oftmals Verletzungen), und vor allem der zeitliche und räumliche teilweise Verlust eines Elternteils bringen Angst, Schuldgefühle, Zorn, Loyalitätskonflikte, etc. mit sich. Und dabei erleben sich die Kinder oft bis in die Pubertät hinein großteils selbst als Verlassene und auch (zumindest Mit-)Verursacher der Trennung. In Bezug auf Gleichaltrige entwickeln sich außerdem häufig auch Schamgefühle darüber, dass »ich und meine Familie jetzt nicht mehr normal« sind.

Erschütterungen im Vertrauen auf die Sicherheit und Stabilität der elterlichen Liebesbeziehungen (die die Kinder erst wieder als auch unter den neuen Umständen gültig erfahren müssen), das Erleben von Hilflosigkeit und Ohnmacht (das Nichtgelingen des ersehnten ‚Verhindern des Weggehens‘ bzw. ‚Zurückholens‘ des ausziehenden Elternteils) bringen nicht selten auch ‚Verhaltensauffälligkeiten‘ mit sich. So kommt es oft zu verstärktem Klammern, Kontrollbedürfnissen, Bocken und Klagen (besonders rund um die Besuche beim anderen Elternteil), Rückzug, Ablehnungsäußerungen oder Wutanfällen u.ä. – hinter denen sich die Notlage der Kinder widerspiegelt und die als „verschlüsselte Botschaften“ verstanden werden wollen.

Raum und Hilfe, die innere (Beziehungs)Welt wieder ins Lot zu bringen

Im Rahmen dieses Angebotes wird dem Kind besonders Raum und Halt für seine Gefühlslagen und Bedürfnisse gegeben, die mit der veränderten Familien- und Beziehungssituation in Zusammenhang stehen. In der Einzelförderung geht es darum, sowohl die ‚eigentlichen Schwierigkeiten, Wünsche und Belastungen‘ zu verstehen und Unterstützung darin zu geben, mit seinen Gefühlslagen, sowie mit der neuen äußeren Situation besser zurechtzukommen. Die Einzelarbeit eröffnet dabei über ein spezifisches Angebot der spielerischen, kreativen und symbolischen Bearbeitung der inneren Konflikte, Vorstellungen, Wünsche und Befürchtungen, Möglichkeiten der (Neu-)Orientierung der Lebens- und Beziehungsformen sowie Hilfe im Umgang mit der neuen Situation.

Besonders hilfreich hat sich diese Form der Hilfe auch in Ergänzung zu unserem speziellen Erziehungsberatungsangebot bei Trennung/Scheidung erwiesen - als spezifische vertiefende Unterstützung des Kindes. (siehe Angebot für Eltern, bzw. die Seite ‚Schwerpunkte – Trennung/ Scheidung‘).

Dauer und Kosten: Fördereinheiten zu 50 Minuten, in der Regel wöchentlich bis vierzehntätig. Zumeist laufend über ein Semester oder ein Schuljahr. Die ersten Einheiten dienen der Abklärung des Förderbedarfs und der Diagnostik. Begleitende Elterngespräche 2x pro Semester und nach Bedarf.
Kosten: auf Anfrage.
Das Erstgespräch mit dem/den anmeldenden Elternteil/en ist kostenfrei.

Gruppengröße: Einzelförderung

Termine und Anmeldung: Nach persönlicher Vereinbarung mit Mag.^a Romana Gruber unter 0699/181 99 680